

PRESSEINFORMATION - Nr. 4/2017

„Privilegierte Lager? Westalliierte Flieger in deutscher Kriegsgefangenschaft während des Zweiten Weltkrieges“

Sonderausstellung im Historisch-Technischen Museum Peenemünde
30. März 2017 - 13. August 2017

Am 30. März 2017 wird um 11:00 Uhr im Historisch-Technischen Museum Peenemünde (HTM) im Turbinensaal des Peenemünder Kraftwerkes die neue Sonderausstellung „Privilegierte Lager? Westalliierte Flieger in deutscher Kriegsgefangenschaft während des Zweiten Weltkrieges“ eröffnet.

Die britische Royal Air Force und die United States Army Air Force hatten bei ihren Einsätzen gegen deutsche Städte während des Zweiten Weltkriegs jeweils rund 80.000 Todesopfer zu beklagen. Piloten und Besatzungsmitglieder alliierter Kampfflugzeuge, die den Abschuss überlebt hatten, mussten den Weg in die deutsche Kriegsgefangenschaft antreten. Für die Männer begann ein Weg ins Unbekannte. Wohl jeder hatte solche Fragen: Werde ich anständig behandelt, werde ich hungern müssen? Wird meine Familie wissen, dass ich lebe? Zwingt man mich, für die Deutschen zu arbeiten? Was weiß der Gegner über meine Einheit? Im Gefangenenlager kam eine Zeit des Wartens und der Ungewissheit. Eine beengte Unterbringung, eintönige Verpflegung, daneben Heimweh und Langeweile waren jedoch in der Regel die einzigen Unannehmlichkeiten, denen britische und amerikanische Gefangene ausgesetzt waren. Wer jedoch den Versuch unternahm, aus der Gefangenschaft zu fliehen, riskierte auch als Westalliiertes sein Leben.

Im Vergleich dazu wurden ihre sowjetischen Schicksalsgenossen nicht entsprechend den Bestimmungen des Kriegsvölkerrechts behandelt. Ihr Leben wird in mehreren Kontrastpunkten dem der Westalliierten entgegengestellt und lässt den rassistischen Charakter der nationalsozialistischen Herrschaft deutlich werden. Über die Biographie des sowjetischen Kriegsgefangenen Michail Dewjatajew schafft die Ausstellung auch einen direkten Bezug zu Peenemünde. Er wurde nach einem misslungenen Fluchtversuch aus dem Gefangenenlager ins dortige KZ-Außenlager Karlshagen I verlegt und musste dort unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten. Anfang 1945 gelang ihm und neun weiteren Häftlingen die Flucht aus Peenemünde, indem sie ein Flugzeug kaperten und in die Heimat flogen. Die Ausstellung erinnert somit auch an diesen Einzelfall, dessen Protagonist am 8. Juli 2017 hundert Jahre alt geworden wäre.

Die Ausstellung zeigt auf 250 Quadratmetern den Weg ins Lager, den Alltag hinter Stacheldraht, aber auch die vielfältigen Aktivitäten der Gefangenen, die Monotonie des Lageralltags zu bekämpfen. Kurzbiographien alliierter Kriegsgefangener geben den geschilderten Ereignissen ein Gesicht. Großfotos, Exponate und Medienstationen ergänzen die Präsentation.

Peenemünde, den 14.03.2017

gez. M. Gericke
Geschäftsführer

Historisch-Technisches Museum Peenemünde GmbH
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

Telefon: 03 83 71-505-0
Fax: 03 83 71-505-111
Mail: HTM@peenemuende.de
URL: www.peenemuende.de

Geschäftsführer: Michael Gericke
Aufsichtsratsvorsitzender: St Sebastian Schröder
Registergericht: Amtsgericht Stralsund
Registernummer: HRB 7850

Sparkasse Vorpommern St.-Nr.: 084 / 126 / 00011
SWIFT BIC: NOLADE21GRW FA Greifswald
IBAN: DE84 1505 0500 0370 0039 00

**MILITÄR
HISTORISCHES
MUSEUM**

Flugplatz Berlin-Gatow



PEENEMÜNDE
Historisch-Technisches Museum
MUSEUM

Privilegierte Lager?

Westalliierte Flieger in deutscher Kriegsgefangenschaft
während des Zweiten Weltkrieges

Sonderausstellung

des Militärhistorischen Museums der
Bundeswehr - Flugplatz Berlin-Gatow

30.3. bis 13.8. 2017

im Historisch-Technischen Museum
Peenemünde in der Turbinenhalle

www.peenemuende.de